



# Uelzener NABU- Rundbrief 2025/2



## Inhalt

Naturkundliche Exkursionen  
NABU-Kindergruppe – Wir schrauben Nisthilfen zusammen  
Vandalismus am Bruchwedeler Amphibienschutzzaun  
Mit dem Fahrrad Bäume pflanzen  
Exkursionen zu unseren Biotopen  
NABU und Elbers Hof

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Sperlingskauz (Roland Klewwe)

## Naturkundliche Exkursionen

Im Frühjahr beginnen wieder unsere beliebten naturkundlichen Führungen. Die Exkursionen sind kostenlos und für alle Naturfreunde offen – ob NABU-Mitglied oder nicht. Spenden sind willkommen.

Bei Regen finden die Veranstaltungen nicht statt.

### Die Vogelwelt am Oldenstädter See

Der Oldenstädter See und das ihn umgebende Gelände bieten Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, insbesondere Wasservögel und Singvögel. In den vergangenen Jahren haben unter anderem Haubentaucher, Höckerschwan und Blässhuhn hier gebrütet, auch Buntspecht, Kleiber, verschiedene Meisen, Finken, Drosseln etc. Andere Vogelarten suchen das Gebiet auf, um nach Nahrung zu suchen oder zu rasten. Deshalb ist der Oldenstädter See immer für eine Überraschung gut - gerade zur Zeit des Vogelzugs. Wer ein Fernglas hat, sollte es mitbringen. (Das ist aber keine Voraussetzung!)

Datum, Uhrzeit: Ostermontag, 21. April 2025, 10:30 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Oldenstadt, Parkplatz Zum See Ecke Ripdorfer Weg

Führung: Irene Freese

[Treffpunkt](#)



Haubentaucher  
(Foto: Walter Stöbener)

### Vogelstimmen auf dem Sankt-Marien-Friedhof Uelzen

Auf dem Uelzener Friedhof überwiegt Stille. Doch im Frühling kann man den Gesang vieler Vögel genießen. Verschiedene Meisenarten sind ebenso zu beobachten wie Rotkehlchen, Buchfink oder Singdrossel.

Datum, Uhrzeit: Samstag, 26. April 2025, 7:30 Uhr

Treffpunkt: Uelzen, Friedhofs-Parkplatz, Scharnhorststraße 23  
(von der Birkenallee kommend)

Führung: Elke Benecke, Henning Bartels (Friedhofsverband Uelzen)

[Treffpunkt](#)



Stieglitz  
(Foto: Jürgen Schott)

### Die Welt der Amphibien

Exkursion in die Esterauniederung unter besonderer Berücksichtigung der Amphibiengewässer

Die Exkursion ist natürlich auch für Familien mit Kindern geeignet. Kescher dürfen gerne mitgeführt werden. Gummistiefel werden empfohlen.

Datum, Uhrzeit: Donnerstag, 1. Mai 2025, 10:00 Uhr - Dauer rund 3 Stunden  
mit individuellen Pausen und Selbstverpflegung

Treffpunkt: Köbau, Parkplatz an der Kreisstraße

[Treffpunkt](#)



Moorfrösche  
(Foto: Waldemar Golnik)

Führung: Florian Biebelriether (AmphiConsult Germany)  
und Michael Walke (NABU Uelzen eV)



## NABU-Kinderruppe – Wir schrauben Nisthilfen zusammen

Im Januar trafen sich die Kindergruppen, um gemeinsam Nisthilfen zu erstellen. Stephan Nieschulze, Zimmerei in Ostedt, spendierte uns das Holz dafür. Wir durften auch bei ihm in seiner Werkstatt die Teile zusägen. Wir trafen uns mit den Kindern in der Werkstatt auf dem Uelzener Friedhof. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde stellte uns den Raum zur Verfügung. Mit großem Eifer schafften die neun Kinder in den zwei Stunden vier Nisthilfen, denn da sie katzen- und mardersicher sein sollten, war das schon eine kleine Herausforderung. Die Akkuschrauber wurden ausprobiert, nachgefeilt per Hand und natürlich individuell angemalt. Unsere beiden Kleinsten sammelten lieber Müll auf dem Friedhof ... wir staunten über die Menge!



„Ein schöner Nachmittag“ - fanden Eckard, Udo, Gisela und Doris



Schließlich wurden die Nistkästen von Eckard Klasen und Udo Bischoff unter großer Beteiligung der Kindergruppen auf dem Uelzener Friedhof aufgehängt. Die Aktion ergänzt die Aktivitäten der Friedhofsverwaltung zur Unterstützung der Natur. Natürlich werden Gräber, Grünanlagen und Wege gepflegt, aber es gibt auf dem riesigen Areal genügend Flächen in den Randbereichen, wo es niemanden stört, wenn dort Laub- und Reisighaufen zum Wohl einer reichhaltigen Tierwelt angelegt werden.

Im Herbst werden die Kinder und Jugendlichen die Nistkästen erneut inspizieren und säubern. Dabei können sie feststellen, ob die Kästen tatsächlich wie erhofft von den Vögeln angenommen wurden.



## Vandalismus am Bruchwedeler Amphibienschutzzaun

Es ist immer wieder überraschend, wie schnell, auch nach kalten Minusgraden, die ersten frühlingshaften Tage sich durchsetzen. So auch dieses Jahr. Im letzten Jahr hatten wir durch einen zu spät aufgebauten Amphibienzaun einen großen Teil der Wanderung verpasst. Damit uns das nicht noch einmal passiert, entschlossen wir uns während des Aufbaus des Zaunes in Jastorf am 22.02. unseren Zaun in Dörmtel/Bruchwedel am nächsten Tag, dem Wahlsonntag, aufzubauen. Durch die gute Vernetzung gelang es spontan ausreichend viele Helfer zu mobilisieren. Bei gutem Wetter konnten wir in knapp 2 Stunden Arbeit den Zaun errichten und freuten uns über die ersten Anzeichen des Frühlings in der Natur. Das Foto zeigt einen Teil der Helfer nach getaner Arbeit.



die fleißigen Helfer



der zerstörte Zaun

Zu unserem allgemeinen Bestürzen erreichte uns am Montagmorgen die Nachricht des ersten Sammlers, dass ein großer Teil des Zaunes im Dorf in der Nacht zerstört wurde. Es war deutlich zu erkennen, dass der Zaun mutwillig herausgerissen wurde. Die Polizei wurde informiert und später auch eine Anzeige erstellt. Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde sprachen mit Anwohnern und halfen den Zaun am Dienstag wieder aufzubauen. Inzwischen konnten schon hunderte Amphibien, besonders Teichmolche, durch den Zaun gerettet werden. Unser Zaun steht bereits seit 15 Jahren jedes Frühjahr in Bruchwedel und wir hoffen, dass der Vorfall der Zerstörung sich nicht wiederholt.

Text und Fotos: Bettina Ring

## Mit dem Fahrrad Bäume pflanzen

Am 26. März 2025 hat uns die HeideRegion Uelzen einen Scheck über 1500 € überreicht. In ihrer Pressemitteilung heißt es dazu:

Mit dem Projekt „Mit dem Fahrrad Bäume pflanzen“ setzt die HeideRegion Uelzen, Tourismusorganisation des Landkreises Uelzen, ein klares Zeichen für nachhaltigen Tourismus und Klimaschutz. Ziel ist es, Streuobstwiesen und -alleen langfristig als wertvolle Kulturlandschaften zu bewahren und ihre ökologische Funktion zu stärken. In Kooperation mit dem Naturschutzbund (NABU) Uelzen wird mit den gesammelten Spenden die Pflanzung und Pflege alter, regionaler Obstsorten wie des Uelzener Rambour und des Uelzener Kalvill finanziert. Ein wichtiger Meilenstein wurde nun erreicht: die erste Spendenübergabe für den Erhalt und die Neuanlage dieser wertvollen Flächen. Die Mittel stammen aus Spenden auf Fahrradmessens und Events sowie aus einem zweckgebundenen Teilbetrag des Verkaufs der Radwanderkarte der RadReiseRegion Uelzen ...





Die HeideRegion Uelzen ist die einzige vom ADFC zertifizierte RadReiseRegion in Niedersachsen. Viele Streuobstwiesen und -alleen befinden sich entlang der Radrouten und bieten Radfahrenden die Möglichkeit, Naturschutz und Genuss zu verbinden. Bereits jetzt sind zahlreiche dieser Flächen in der offiziellen Radwanderkarte markiert.

In Zukunft soll es Touristen und Einheimischen möglich sein, Obstbäume alter Sorten zu kaufen oder für ein Jahr zu mieten. Diese Bäume werden auf Streuobstwiesen und -alleen im Landkreis Uelzen gepflanzt. Käufer oder Mieter können „ihren“ Baum besuchen und im Herbst die Ernte genießen – eine einzigartige Möglichkeit, Naturerlebnis, Nachhaltigkeit und regionale Identität zu verknüpfen.



Fotos: Doris Matthiesen

## Exkursionen zu unseren Biotopen

Irgendwann im Herbst beschloss unsere Mitmach-Garten-Gruppe vom NABU-Nest, doch einmal im Januar/Februar alle Biotoppe vom NABU-Uelzen aufzusuchen. Wir trafen uns fünfmal und die Begehungen dauerten fast immer drei Stunden.



Streuobstwiese Höver



Teich bei Hagen

Am ersten Tag waren wir in **Höver, Hagen, Bruchwedel** und **Oetzen** und machten uns Gedanken über die Pflege und eine effektivere Nutzung der Obstwiesen.





Feuchtbiotop bei Bruchwedel



Amphibienteiche bei Oetzen

Weiter ging es über **Oldenstadt**, **Molbath** und **Hagen** und wir nahmen uns vor, diese Wasserflächen doch noch einmal im Frühjahr und Sommer aufzusuchen.

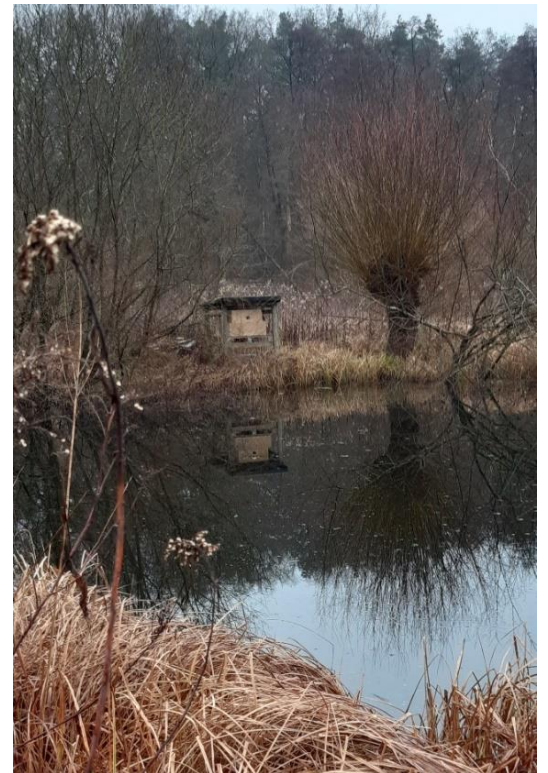
Die dritte Tour führte uns über **Borne** nach **Suderburg**. Da wir uns am Schloss in Holdenstadt trafen, gehörte die Begehung des Parkes dazu und wir staunten über die Winterlinde mit 6,8 m Stammumfang und die 150 Jahre alte Platane mit einem Stammumfang von 5,36 m (beschrieben von unserem Beiratsmitglied Rolf Alpers im Heimatkalender Stadt und Kreis Uelzen 2023 - Baumriesen).



Gerdaual bei Eimke



Tannrähm bei Suderburg



Wipperautal bei Oldenstadt

In Suderburg gab es im **Barnbruch**, **Tannrähm** und in **Graulingen** jede Menge zu besehen. Sollen wir die Hardau eventuell mäandrieren lassen? Sollen wir die größeren Flächen beweidet lassen? Sehr gut gefiel uns auch die Biotopfläche in **Eimke**. Sehr schöne Kopfweiden, ein großer flacher Teich und begrenzt wird die Fläche von der Gerdau.





Teich bei Borne



Hardauniederung bei Holxen

In Oldenstadt ist uns aufgefallen, dass sich dort die Kanadische Goldrute stark ausgebreitet hat. Man sollte mal einen Arbeitseinsatz organisieren. Der Eisvogelkasten ist leider nicht besetzt. Rund um das flache Gewässer im Tannrähm finden wir viele verschiedene Baumarten: Fichten, Kiefern, Buchen, Eichen, Pappeln und Birken, dazu ein Unterwuchs aus Heidelbeeren. Mehrere Totholzbäume stehen in einer Symbiose mit gesunden Bäumen.



Ochsenmoor bei Graulingen



Esterauniederung

Für das **Stegemoor in der Esterauniederung** nahmen wir uns natürlich einen ganzen Tag Zeit. Michael Walke, unser Vorsitzender, erzählte uns nochmal die Entstehungsgeschichte, die jetzige Bewirtschaftung und die zukünftige Planung.



Kaffepause bei Graulingen



die Gruppe in der Esterauniederung



Das Schönste waren natürlich die Kaffeepausen vor Ort in der Natur und daneben der Austausch mit dem Vorstand. Wie lange gehören die Flächen uns bereits? Was wurde bis jetzt gemacht? Wie hoch ist der Pflegeaufwand? Und...und ...

die Mitmach-Garten-Gruppe vom Nest

## NABU und Elbers Hof

Der NABU besitzt im Erlebnisraum Esterauniederung große Wiesenflächen, die seit Jahren vom Martinshof in Klein Bollensen beweidet wurden. Nachdem der Martinshof die Beweidung eingestellt hatte, hat der NABU mit dem Elbers Hof in Nettelkamp einen neuen Betreiber gefunden, der die Flächen unter ökologischen Gesichtspunkten pflegt. Inzwischen hat sich zwischen Elbers Hof und NABU Uelzen eine intensive Zusammenarbeit entwickelt. Deshalb geben wir dem Elbers Hof hier Gelegenheit, sich und sein Konzept vorzustellen:



### Der Elbers Hof - Gelebter Kreislauf

Der Elbers Hof in Nettelkamp ist ein faszinierendes Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft und ökologische Verantwortung.

Die Geschichte des Hofes lässt sich bis 1618 zurückverfolgen. Seit 1990 wird offiziell nach den Richtlinien der biodynamischen Landwirtschaft gearbeitet. Mit der Generationsübergabe keimte die Idee, den Betrieb umzustellen. Ein Hof mit Kreislaufwirtschaft - mit Tieren und Gemüse und alles was dazu gehört und einer direkten Nähe zu den Kunden. Nun werden die Kunden schon seit über 30 Jahren mit der frischen Biokiste beliefert und zum Einkaufen auf dem Hof begrüßt. Viele Aktionstage und Feste laden immer wieder zum Miterleben ein. Es liegt Familie Elbers am Herzen, den Kunden den Wert der Landwirtschaft und der Lebensmittel zu vermitteln.

Die Biokisten sind ein Symbol für den bewussten Konsum und die Unterstützung regionaler Betriebe. Der Hof ist für die Zusammenarbeit bei dem Projekt Esterauniederung perfekt gelegen. Das Umfeld besticht durch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Zu einem Hof mit Kreislaufwirtschaft gehören auch Nutztiere. Die schwarzbunten Niederungsrinder sind eine bedrohte Haustierrasse, weil ihr Nutzen in der konventionellen Fleisch- und Milchindustrie nicht ausreichend ergiebig ist. Auf dem Elbers Hof schätzen sie alte und robuste Haustierrassen und tragen mit der Zucht zu deren Erhalt bei. Unter anderem findet ihr auf dem Hof Schweine, Bentheimer Landschaft, Hühner, Rinder, saisonal auch Gänse und Enten.

Die Rinder sind Teil der Extensivbeweidung von Feuchtwiesen rund um die Esterauniederung. Dadurch werden Flächen offen gehalten und bieten einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum. Sie unterstützen durch ihr natürliches Verhalten die Bodenstruktur und fördern somit das Wachstum von seltenen Pflanzen. Hier wird der Einklang von Landwirtschaft und Natur aktiv gelebt, was sich nicht nur in der Qualität der Produkte, sondern auch im Engagement des Hofes für den Umweltschutz widerspiegelt. Der Elbers Hof ist somit nicht nur ein landwirtschaftlicher Betrieb, sondern auch ein lebendiges Beispiel für nachhaltige Lebensweise und ökologische Verantwortung.

### Termine:

- 11.4. Pflanzenmarkt (robuste + ökologische + samenfeste Pflanzen)
- 26.4. Fahrrad-Reparatur-Café
- 9.5. Pflanzenmarkt Teil 2 (Fruchtgemüse)
- 7.9. Hoffest



Eindrücke vom Elbers Hof:



Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; [michael@hippowa.de](mailto:michael@hippowa.de))  
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;  
[info@NABU-heide-wendland.de](mailto:info@NABU-heide-wendland.de)

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:  
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die  
Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.  
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über [nest@nabu-uelzen.de](mailto:nest@nabu-uelzen.de)

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers  
[rolf.alpers@nabu-uelzen.de](mailto:rolf.alpers@nabu-uelzen.de)

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :  
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>